

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 39 (1979-1980)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Schweizerischen Lehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Schweizerischen Lehrerverein

Der Schweiz. Lehrerverein als Dachorganisation von 20 Kantonalsektionen weist auf 31. Dez. 1978 einen Bestand von 26140 Mitgliedern auf. Eine Vollmitgliedschaft besteht in den Kantonen Basel-Land, Bern, Appenzell-AR, Uri, Thurgau, Glarus und Graubünden. Der Zentralvorstand versammelte sich 1978 zu 10 Halbtagesitzungen, das TEAM (Präsident, Zentralsekretär, Chefredaktor und Adjunkt) zu 26 Bürositzungen. In Zürich am 25. Mai und in Brunnen am 25. November tagte die Delegiertenversammlung.

Die DV/78 befasste sich mit den statutarischen Geschäften, mit der Abnahme des Jahresberichtes des Vereins, den Berichten der verschiedenen Fachkommissionen, Studiengruppen und Wohlfahrtseinrichtungen, der Jahresrechnung und dem Budget. Sie wurde noch präsiert durch Willy Schott.

Niemand hätte damals auch nur zu ahnen gewagt, dass es seine letzte sein sollte. Schon vor den Sommerferien verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und zwang ihn dann zu einem längeren Pausieren im Lehramt. Ganz unerwartet starb der erst 44jährige Willy Schott am 17. Oktober 1978. Deshalb lag nun die Leitung der DV 2/78 bereits in den Händen von Vizepräsident Wilfried Oberholzer.

Ihm war es vergönnt, hier die neugegründete Sektion Schwyz als 20. Sektion des SLV zu begrüßen. Die Redaktionskommission, zusammen mit dem

Ressort Information und Presse erarbeitete ein neues Reglement über die Herausgabe der Schweiz. Lehrerzeitung. Das neue Reglement umschreibt die Zielsetzung, setzt die Rahmenbildung zur Gestaltung der SLZ. Die SLZ, als einzige Wochenzeitschrift auf dem Schul- und bildungspolitischen Sektor, ausgezeichnet redigiert durch den Chefredaktor Dr. L. Jost, sollte auf keinem Lehrtisch fehlen. Es ist das Vereinsorgan, das zur Verwirklichung seiner Grundsätze wesentlich beiträgt, eine Zeitung, die über das Geschehen in den Sektionen orientiert; sie bietet berufsbezogene Anregungen, Hilfen, Diskussionsstoff. So wurde denn auch der vorgelegten Fassung einstimmig zugestimmt.

In drei Präsidentenkonferenzen wurden die Geschäfte der Delegiertenversammlungen vorbereitet. Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig dieses Gremium ist. Es wird eingehend informiert, es kommt vor allem auch die Stimme der Präsidenten und damit der Sektionen zur Geltung. Hier ist es möglich, vom Zentralvorstand und von Kommissionen vorbereitete Reglemente, Sachgeschäfte zu ergänzen oder Änderungen vorzunehmen. Auf der 1. Präsidentenkonferenz (PK) stand das Traktandum Tätigkeitsprogramm 1978, das ganz auf die im Vorjahr verabschiedeten «Grundsätze der Vereinspolitik» abgestimmt wurde. Aber auch die Lehrerarbeitslosigkeit, das Problem der Wiederwahl

und die Erhaltung der Arbeitsplätze stand zur Diskussion. Der SLV hat sich schon sehr früh und immer wieder mit diesen Fragen befasst. Nicht nur ist es immer schwerer für Junglehrer, Arbeit in ihrem Beruf zu finden, auch ältere Kollegen müssen vielerorts um ihre Stelle bangen, weil es schwieriger wird, die Stellen infolge Schülerrückgang zu erhalten. In einer ausgiebigen Aussprache befassten sich die Präsidenten mit den schul- und bildungspolitischen Aufgaben des Vereins.

Die zweite PK vom 10. Mai hatte die üblichen Jahresgeschäfte der folgenden Delegiertenversammlung endgültig zu beraten und zu verabschieden.

Die dritte Konferenz fand am 4./5. November in Chur statt. Sie war als Präsidentenseminar durch die Sektion GR zusammen mit dem städtischen Lehrerverein Chur vorbereitet worden. Die Präsidenten brachten ihre Hausaufgaben mit sich, eine nach den kantonalen Gesetzen zusammengestellte Dokumentation zur Erhaltung der Arbeitsplätze und zum Problem der Wiederwahlen. Das Ziel dieser Dokumentation ist es, einen Massnahmenkatalog zu erarbeiten und diesen über die KOSLO den Erziehungsdirektoren zuzuführen.

Auf Anregung der Sektion Bern wurde ein Fragebogen betr. Urlaub für öffentliche Tätigkeit und als Lehrervertreter ausgeteilt.

Die Verarbeitung der aus allen Sektionen erhaltenen Dokumentation sowie der Fragebogen wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Das Ergebnis dürfte interessant sein und vor allem den Sektionspräsidenten eine gute Information in die Hand geben.

Der Schweiz. Lehrerverein pflegt vor allem auch den Kontakt zu anderen Organisationen. So findet jährlich einmal eine gemeinsame Konferenz zwischen dem SLV, der SPR (Société Pédagogi-

que de la Suisse romande) und dem VSG (Verein Schweiz. Gymnasiallehrer) statt. Auch mit dem Verein für Handarbeit und Schulreform finden gemeinsame Besprechungen statt. Der SLV ist seit 2 Jahren in der erweiterten Kurskommission für die Schweiz. Lehrerbildungskurse vertreten. Mit diesem Verein zusammen soll 1980 erstmals ein Kaderkurs unter dem Thema «Schule heute, Schule morgen» zur Durchführung gelangen.

Zusammen mit andern Organisationen, vor allem mit der SPR und VSG, ist der SLV am Gelände «Le Paquier», das zum Zwecke der Errichtung eines lehreigenen Fortbildungszentrums gekauft wurde, sehr interessiert und auch finanziell massgeblich beteiligt. Eine gestartete Umfrage bei den Sektionen ergab ganz eindeutig, dass die Mehrheit kein schweizerisches Fortbildungszentrum mehr befürwortet.

In Vorbereitung sind verschiedene Sachgeschäfte, so u. a. eine Umfrage über die Sektionen, ob die Frage des Schuljahresbeginns wieder aufgegriffen und allenfalls auch eine Koordination im Bereich des 4. bis 6. Schuljahres geprüft werden soll. Das Ressort Vereinspolitik befasst sich eingehend mit dem Studium des Bundesverfassungsentwurfes. Der SLV ist zur Stellungnahme aufgerufen.

Mit diesem Bericht versuchte ich einen kleinen Einblick in die Arbeit des Zentralvorstandes, der verschiedenen Ressorts und Kommissionen zu geben. Der regelmässige Leser der Schweiz. Lehrerzeitung ist laufend über die Arbeit orientiert. Es ist viel Kleinarbeit, die nach aussen gar wenig in Erscheinung tritt und doch auf dem schul- und bildungspolitischen Gebiet sehr wichtig werden kann.

Nur ganz kurz noch zur finanziellen Seite. Die Jahresrechnung 1978 schloss

mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 21094.81 ab. Damit reduziert sich das Vereinsvermögen auf Franken 331 201.33.

Auch die Lehrerzeitung weist einen kleinen Ausgabenüberschuss von Franken 2469.36 aus.

Der Hilfsfonds, die Lehrerwaisenstiftung, die Stiftung Kur- und Wanderstationen weisen Einnahmenüberschüsse aus.

Die heute so niedrigen Kapitalerträge machen sich immer mehr spürbar. Die guten Anlagen laufen ab und können heute nicht als Festanlagen neu angelegt werden. Dazu ist der Zinsmarkt ge-

genwärtig zu schlecht. Auf der andern Seite ist mit neuen Teuerungszulagen an das Personal zu rechnen. Dann belastet den Verein auch die Versicherungskasse recht stark. Alles in allem, muss man voraussehen, dass eine kleine Beitragserhöhung unumgänglich wird. Er ist mit Fr. 20.— pro Jahr im Verhältnis zur Leistung wirklich ein Minimum. Für Gewerkschaften bedeuten das beinahe Monatsbeiträge.

Wichtig ist, dass sich immer mehr Sektionen im Schweiz. Lehrerverein zusammenfinden. Eine erfreuliche Entwicklung ist in dieser Hinsicht in der Inner-schweiz im Gange. C.L.



Abendtechnikum Chur

Höhere Technische Lehranstalt,
HTL-Diplomabschluss nach 9 Semestern

Ein 1. Semester
beginnt am
5. November 1979

Neue Klassen im Herbst 79:

für Hochbau, Tiefbau

sowie

Maschinen- und Apparatebau

(Verfahrenstechnik)

Auskunft und Unterlagen durch

Abendtechnikum Chur

Höhere Technische Lehranstalt

Rektorat, Telefon 081 24 51 60, Postfach, 7001 Chur

Das anspruchsvolle berufsbegleitende Studium ermöglicht beruflichen Erfolg, und die überdurchschnittlichen Leistungen sind anerkannt.